

Einflüssen von außen her wie die früher geschilderte. Wie nun dem Mangel abhelfen? Lebendes Material in solchen Mengen zu beschaffen, wäre schließlich dem ersten Verfahren gleichzuwerten, abgesehen, daß es wahrscheinlich unmöglich und eine Tierquälerei allerersten Ranges wäre. — Wie wäre es mit dem wahrheitsgetreuen Lichtbild? Wir besitzen heute ganze Serien Stellungsaufnahmen typischer Tierformen, die durch Druck vervielfältigt in großer Auflage so billig kämen, daß tatsächlich jedem Lernenden eine solche Serie eingehändigt werden könnte, die ihm ermöglichen würde, Schlüsse zu ziehen und Vergleiche anzustellen. An Beschriftung sollten diese Bilder nichts weiter als den Namen, das Größenverhältnis und das Wichtigste über die festgehaltene Stellung enthalten. Diese Bilder könnten im Werkunterrichte in der Schule selbst auf Karton aufgezogen und in selbsthergestellten Mappen vereinigt und auf die Dauer erhalten werden. Auf jede solche Serienmappe könnte dann eine gedruckte Etikette aufgeklebt werden, die nur das enthalten soll, was aus dem Dargestellten nicht erarbeitet werden kann, wie z. B. geographische Verbreitung. Wie mir mitgeteilt wurde, soll sich ein Wiener Verlag für diese Sache bereits interessieren. Es wäre natürlich sehr wertvoll, die Ansicht von Fachleuten aus dem Lehrstande aller Stufen zu erfahren.*

Rudolf Mon.

Aus den Vereinen.

Österreichischer Naturschutzverband. (Hauptversammlung.) Am 11. Dezember v. J. fand um 1/2 7 Uhr abends im Rittersaal des Landhauses in Wien die Hauptversammlung des „Österr. Naturschutzverbandes“ statt. Der Präsident eröffnete die Versammlung und begrüßte die zahlreich erschienenen Vertreter der dem Österr. Naturschutzverbände angeschlossenen Vereinigungen. Sekretär Přeschnoský erstattete den Tätigkeits- und Kassabericht. Die Beitragsfrage wurde dahingehend geregelt, daß die Verbände für jedes ihrer Mitglieder eine Kopfquote von 10 g als Verbandsbeitrag zu entrichten haben. Verbänden, die nicht in der Lage sind, die Kopfquote zu entrichten, wird ein einvernehmlich festzusetzendes Beitragspauschale zugebilligt.

Durch die Genehmigung der neuen Satzungen wurde die Organisation des Naturschutzes zentralisiert; das bisherige Landesgruppensystem wurde fallen gelassen. Der Wahlgang ergab die einstimmige Wiederwahl des bisherigen Präsidenten Reg.-Rat Prof. Dr. Günther Schlesinger und des 1. Vizepräsidenten Oberstl. Josef Faulhaber. Zum 2. Vizepräsidenten wurde Prof. Dr. Karl Wikelhuber gewählt.

In seinen Schlußworten sprach der Präsident allen Mitarbeitern und Förderern den besten Dank aus.

Österr. Naturschutzverband, Sektion „Naturschutz“. In der Hauptversammlung 1925 des Österr. Naturschutzverbandes wurde der Antrag auf Zusammenschluß der in Österreich bestehenden Naturschutzvereine und der in einzelnen alpinen Vereinen bestehenden Fachgruppen für Naturkunde, bezw. Naturschutz zu einer Arbeitsgemeinschaft eingebracht. In der am 19. Dezember 1925 stattgefundenen, zahlreich besuchten Vorbesprechung wurde allgemein ein festerer Zusammen-

* Einforderungen in dieser Frage erbitten wir möglichst zahlreich. D. Schltg.

schluß auf sachungsmäßiger Grundlage, wie sie der Österr. Naturschutzverband ermöglicht, als Sektion dieses Verbandes, dem einer losen Arbeitsgemeinschaft vorgezogen und der Verein Tiergartenschutz mit den weiteren Vorarbeiten betraut. In der konstituierenden Besprechung der Vertreter am 10. Mai 1926 wurden als Amtswalter bestellt: Amon, Vorsitzender; Direktor Machan, Vorsitzender-Stellvertreter; Heller, Schriftführer; Sekretär Preschnofsky, Schriftführer-Stellvertreter.

Gleichzeitig wurde ein Arbeitsauschuß eingesetzt, in den jede Vereinigung einen Vertreter entsendet und der jeden zweiten Montag im Monat seine Beratungen abhält.

Als Delegierte der Sektion im Hauptausschuß des Österr. Naturschutzverbandes wurden Direktor Machan und Amon gewählt.

Von der bisherigen Arbeit der Sektion sei erwähnt: Vorsprachen beim Landeshauptmann und Bürgermeister von Wien, beim Magistratsdirektor und beim Referenten der Mag.-Abtlg. 42 wegen Schaffung eines Naturschutzgesetzes für das Land Wien und der Herausgabe einer dem zeitgemäßen Pflanzenschutz Rechnung tragenden Ergänzung zur Marktverordnung. Eine Abschrift des auf wildwachsende Pflanzen bezüglichen Teiles der Marktverordnung von Linz a. d. Donau wurde der Magistrats-Abteilung 42 übermittelt. Der Stadtschulrat von Wien wurde ersucht, die Haupttrouten der Lehrausflüge der Wiener Schulen bekanntzugeben. Auf Grund dieser Unterlagen sollen dann die Verhandlungen mit den verschiedenen Besitzerverbänden in Wien und Umgebung bezüglich Erwirkung von Rastplätzen (Zummelplätzen) für Schulausflüge eingeleitet werden.

Ein engerer Ausschuß (Amon, Dr. Kapeller, Vazar, Machan, Patermann) befaßt sich mit den Vorarbeiten für die Schaffung einer Art „Naturwacht“ in Österreich. Vorsprachen beim Landeshauptmann für Niederösterreich und der n.-ö. Landesregierung bezüglich der Herausgabe des zweiten Teiles der Durchführungsvorordnung zum n.-ö. Naturschutzgesetz sind in Aussicht genommen. Für das kommende Frühjahr sind propagandistische Aktionen gegen die Verunstaltungsunfite durch Ausflügler in Wiens Umgebung gemeinsam mit den Schulen in Wien und Umgebung und den Wiener Straßenbahnbediensteten geplant.

Österreichischer Naturschutzbund. In der am 11. Dezember 1926 stattgehabten Hauptversammlung des Ö. N.-B. wurden gewählt: Zum Vorsitzenden an Stelle des wegen Arbeitsüberbürdung zurücktretenden Reg.-Rates Prof. Dr. Günther Schlesinger, Oberstleutnant Trilweck, zum Vorsitzenden-Stellvertreter R. Amon, zum Schriftführer Ing. Braun. So sehr wir das Scheiden unseres bewährten langjährigen Vorsitzenden bedauern müssen, können wir uns seinen Gründen hierfür keineswegs verschließen, namentlich aber seinem Hinweis, daß eine Bewegung nicht einzig auf zwei Augen gestellt bleiben dürfe. In gleichem Sinne sprach auch der neue Vorsitzende. Wir müssen uns auch auf unsere eigenen Kräfte besinnen und es nicht allein beim Zahlen des Beitrages bewenden lassen. Er rief alle auf, tätige Mitglieder zu sein. Bei Verhandlung über die Höhe des Mitgliedsbeitrages wurde dieser angesichts der zwingenden Notwendigkeit auf S 3.— erhöht. Die Mitglieder beziehen diese „Blätter“ als Vereinsgabe. Der Bund hofft zuberächtlich nicht nur auf die

bemährte Treue seiner bisherigen Mitglieder, sondern auch auf Gewinnung zahlreicher neuer.

Verein Tiergartenschut. Einladung zur Jahresversammlung, zur Führung durch die historischen Räume des n.-ö. Landhauses und zu Exkursionen in die Naturparke bei Schmida und Tulln.

I. Führung durch die historischen Räume des Landhauses, Wien I., Herrergasse 13. Treffpunkt im Hausflur am Samstag, den 22. Jänner 1927. Beginn der Führung punkt 18 Uhr (6 Uhr). Führer Dr. Mitscha-Märheim. Mit Rücksicht auf die seltene Gelegenheit, die Räume zu besichtigen, wird auf zahlreichen Besuch gerechnet. Gäste willkommen.

II. Hierauf um 18 Uhr 30 Min. (½ 7 Uhr): Jahresversammlung im Ritteraal des Landhauses (I., Herrergasse 13).

Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann. Feststellung der Beschlußfähigkeit. 2. Wahl zweier Rechnungsprüfer. 3. Tätigkeitsbericht. Bericht der Wandergruppe. 4. Mitgliedsbeiträge 1927. 5. Erweiterung des Arbeitsgebietes des Vereines und die notwendigen Satzungsänderungen. 6. Bericht der Rechnungsprüfer. 7. Wahlen. 8. Tiergarten- oder Wienerwaldmuseum (Referent Umon). 9. Mitteilungen über die Exkursion. 10. Anträge und Wünsche.

III. Exkursion in den Hardegg'schen Naturpark bei Schmida, voraussichtlich am Sonntag, den 30. Jänner 1927. Alles Nähere in der Hauptversammlung, da Abänderungen vorbehalten sind. Anmeldung ebenda. Teilnehmerzahl beschränkt.

Diese Einladung ergeht außerdem noch an alle Mitglieder mittels Post. Mit Rücksicht auf die zur Beratung kommenden Veränderungen im Arbeitsgebiet des Vereines (Punkt 5 der Tagesordnung) wird auf zahlreiche Beteiligung der Mitglieder gerechnet. Mitgliedsbeiträge. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Jahresversammlung wurden die Mindestbeiträge 1926 unverändert beibehalten: Einzelmitglieder 2.10 S, ihre Familienangehörigen oder Mitglieder, die die „Blätter“ nachweisbar durch einen anderen Verein beziehen, 60 g, Vereine 3.10 S. Neueintretende 2.60 S, ihre Familienangehörigen 60 g. Einzelmitglieder und Vereine erhalten die Blätter für Naturkunde und Naturschutz (jährlich 10 Hefte) als Vereinsgabe. Gleichzeitig wird jedes Mitglied auch Mitglied des Österr. Naturschutzverbandes (der Verbandsbeitrag von 10 g ist in den genannten Beträgen inbegriffen).

Zur Einzahlung der Beiträge wolle der diesem Hefte beiliegende Erlagschein umgehend Verwendung finden, da jede Verzögerung dem Verein unnütze Spesen verursacht. Bei Einsendung der Beiträge für mehrere Personen wolle dies auf dem Erlagschein im Raum für schriftliche Mitteilungen ausdrücklich postspesenfrei bemerkt werden. Überzahlungen erbeten.

Exkursion zur Hirschfütterung in den Ratibor'schen Tiergarten bei Tulln am Sonntag, den 23. Jänner 1927. Abfahrt 12 Uhr 35 Min. Wien-Franz-Josefs-Bahnhof nach Neu-Algen-Stetteldorf. Treffpunkt daselbst nach Ankunft des Zuges (13.28). Teilnehmerzahl höchstens 20. Anmeldung nur anläßlich der Jahresversammlung. Wetterfeste dunkle Kleidung, Mundborsrat, Fernglas. Gehzeit 2½ Stunden. Regiebeitrag 50 g.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [1927_1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus den Vereinen 9-11](#)